

Coworking im Kreis Altenkirchen

Ergebnispräsentation Potenzialanalyse und Bedarfsermittlung

IMPULSE FÜR DIE REGIONALE WIRTSCHAFT



Vorgehen

- Fragen am besten im Chat sammeln, beantworten wir im Anschluss sehr gerne
- Es folgen insgesamt 17 Seiten – mit vielen Zahlen!
- Dauer ca. 30 Minuten
- Bei den gezeigten Daten handelt es sich um einen Auszug aus etwas mehr als 100 Seiten

Ziel

Das Ziel der durchgeführten Potenzialanalyse war die Ermittlung der konkreten Bedarfe (insbesondere der anzubietenden Leistungen und Ausstattung) an Coworking Spaces im Kreis Altenkirchen

IMPULSE FÜR DIE REGIONALE WIRTSCHAFT



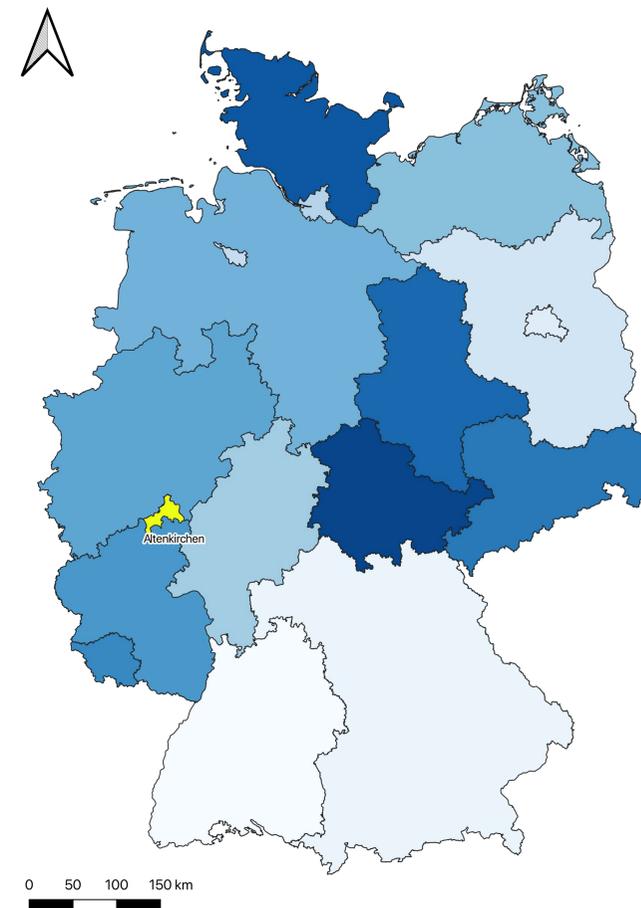
Eckdaten der Ermittlung

Rahmendaten

- Auftraggeber: Landkreis Altenkirchen
- Online-Befragung
- www.coworking-altenkirchen.de
- Laufzeit vom 06.07.21 bis 02.09.21
- Qualitative Interviews mit Arbeitgebern

Themenblöcke

- Aktuelle berufliche Situation
- Bedarfe in der Arbeitsumgebung
- Coworking Spaces
- Nutzung von Coworking Spaces – Zielgruppe Arbeitnehmer
- Nutzung von Coworking Spaces – Zielgruppe Arbeitgeber
- Soziodemographische Angaben



IMPULSE FÜR DIE REGIONALE WIRTSCHAFT

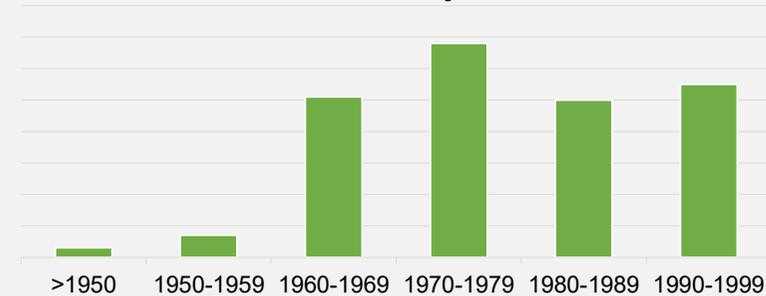


Soziodemographische Angaben der Teilnehmenden

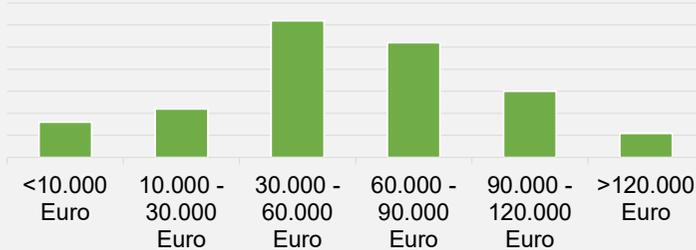
273
Teilnehmende

56% Männer
44% Frauen

Geburtsjahr



Jährliches Haushaltseinkommen (brutto)



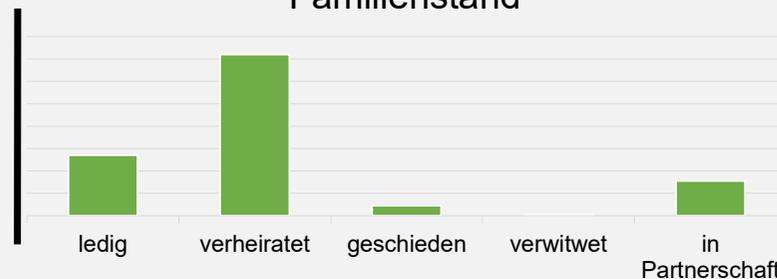
58%
mit Studien-
abschluss

Die meisten (40%)
leben zu zweit im
Haushalt

Wohnort

Wissen	9%
Altenkirchen	7%
Betzdorf	6%
andere	78%

Familienstand



55%
leben ohne Kinder
im Haus

Berufliche Hintergründe der Teilnehmenden

38%

Arbeitnehmer
(Wirtschaft)

22%

Arbeitnehmer
(öffentlicher
Dienst)

14%

Arbeitgeber

13%

Selbstständige

Arbeitsort

Altenkirchen	16%
Wissen	4%
Montabaur	4%
Bad Marienberg	4%
andere	72%



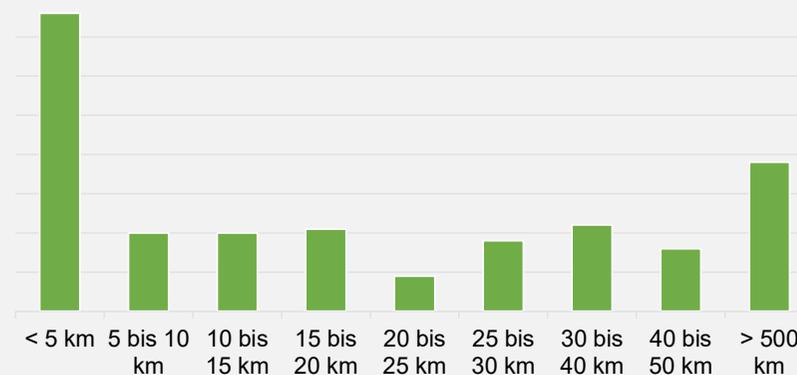
76% nutzen
Homeoffice

Dauer Arbeitsweg



51% < 30 Minuten
49% > 30 Minuten

Entfernung Wohnort - Arbeitsort



76% nutzen den
motorisierten
Individualverkehr
(Auto/Motorrad/Mofa)
zur Arbeit

Übersicht der interviewten Unternehmen

Unternehmen	Stadt/Ort	Branche
AKL-tec GmbH	Alsdorf	Maschinenbau
der Brunnenbauer GmbH	Herdorf	Brunnenbau
Deutsche Post AG	Bonn (außerhalb Landkreis)	Postservice
Durel GmbH	Neitersen	Kunststoff
EEW Holding GmbH & CO. KG	Erndtebrück (außerhalb Landkreis)	Stahlproduktion
INNO FRICTION GmbH	Hamm (Sieg)	Autozulieferer
MB Software und Systeme GmbH	Selbach	Software
RÖBER Holding GmbH	Kroppach (außerhalb Landkreis)	Kunststoff
romwell GmbH & Co. KG	Breitscheid	Verpackungshersteller
SCHÄFER Ausstattungssysteme GmbH	Betzdorf	Büroausstattung
Schäfer Unternehmensgruppe	Daufenbach (außerhalb Landkreis)	Werbeagentur
Schulte Consulting GbR	Wissen	Consulting Webauftritt
Sensoplast Packmitteltechnik GmbH	Oberhonnefeld (außerhalb Landkreis)	Verpackungshersteller
Sparkasse <u>Westerwald-Sieg</u>	Bad Marienberg (außerhalb Landkreis)	Finanzen
TIME Technologie-Institut für Metall & Engineering GmbH	Wissen	Schweißtechnik
Universität Siegen	Siegen (<u>außerhalb</u> Landkreis)	Bildung
WERIT Kunststoffwerke GmbH & Co. KG	Altenkirchen	Kunststoff

n = 17

Die potenziellen CoworkerInnen



alle Altersklassen stehen der Thematik Coworking ähnlich offen gegenüber, Jüngere noch etwas offener als Ältere



Frauen würden den Space etwas häufiger nutzen als Männer (59% der Frauen mindestens 2-3 mal die Woche, bei den Männern 51%)



von den Männern geben 44% an, mindestens 50 Euro im Monat zahlen zu wollen, Frauen sind sich bzgl. der Zahlungsbereitschaft eher unsicher (35% der Frauen gaben als Antwort „ich weiß es nicht“ an, bei den Männern nur 23%)



Personen mit Studienabschluss stehen der Thematik Coworking etwas offener gegenüber als Personen mit Berufsausbildung —> Stichwort: Wissensarbeiter



je höher das Haushaltseinkommen (brutto, p. A.), desto höher die Zahlungsbereitschaft

Nutzung von Coworking Spaces

19%

der Teilnehmenden haben selbst bereits schon in einem Coworking Space gearbeitet.

77%

derer, die noch nie einen Coworking Space genutzt haben, stehen dem mindestens neutral bis sehr positiv gegenüber.

97%

der Teilnehmenden, die bereits in einem Coworking Space gearbeitet haben, waren dort zufrieden

78%

der Teilnehmenden würden einen Coworking Spaces mindestens mehrmals im Monat, 59% sogar mindestens wöchentlich nutzen.

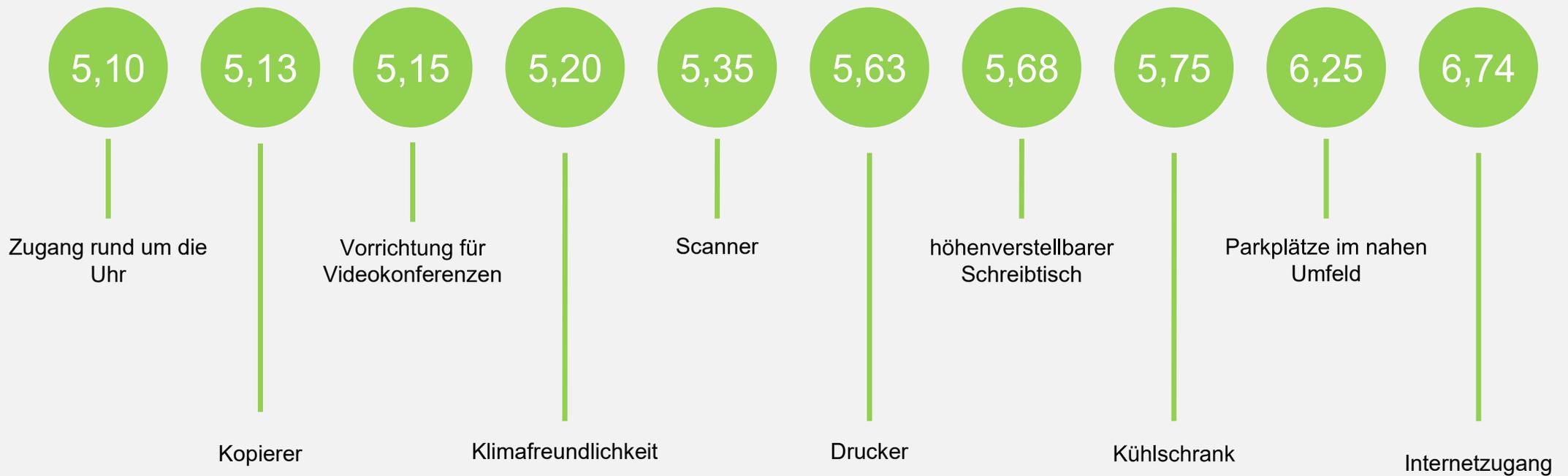
94%

der Teilnehmenden, die bereits in einem Coworking Space gearbeitet haben, würden auch wieder von einem Coworking Space aus arbeiten.

77%

der Teilnehmenden sind bereit, selbst etwas für die Nutzung des Coworking Spaces zu zahlen.

Bedarfe der Teilnehmenden in der Arbeitsumgebung



Top-10 nach Mittelwert 1 = sehr unwichtig, 2 = unwichtig, 3 = eher unwichtig, 4 = neutral, 5 = eher wichtig, 6 = wichtig, 7 = sehr wichtig

Zielgruppe Arbeitgeber quantitative Befragung

67%

der Arbeitgeber würden ihren Mitarbeitern mindestens mehrmals im Monat gestatten, von einem Coworking Space aus zu arbeiten

82%

der Arbeitgeber wären bereit, zumindest in Teilen für die anfallenden Kosten aufzukommen (z.B. Ausstattung)

96%

der Arbeitgeber würden ihren Mitarbeitern etwas zu den Kosten des Arbeitsplatzes im Coworking Space beisteuern

75%

der Arbeitgeber und Solo-Selbstständigen würden gegen Entgelt Meetingräume nutzen

nur
15%

der Arbeitgeber wollen oder können ihren Mitarbeitern nicht gestatten, von einem Coworking Space aus zu arbeiten

n = 38

Stimmen der Teilnehmenden

„Coworking Spaces können für Arbeitnehmer attraktiv sein, da zu Hause oft kein optimales Arbeitszimmer vorhanden ist. Das Problem ist, die Arbeitgeber von dem Zusatznutzen zu überzeugen.“

„Ich fände es gut mit branchennahen Menschen für Kollaborationen zusammenzukommen. Ich war bereits der erste Teilnehmer im Gründerzentrum Kirchen vor 20 Jahren, da war ich allerdings ein Jahr alleine, bei der langen Anfahrt habe ich das dann aufgegeben.“

„Tolle Idee! Ich würde gerne das Projekt im Rahmen meiner Expertise und verfügbaren zeitlichen Kapazitäten unterstützen, da dieses Thema nach der Coronakrise sicherlich für viele interessant wird.“

„Ich finde die Idee gerade deshalb sehr spannend, da ich voraussichtlich gegen Ende des Jahres ein Start-Up gründen werde und auch überlege, dass Leute aus meinem Team mit mir im Coworking-Space arbeiten könnten. Aber auch für die regionale Vernetzung von Industrie, Start-Ups und Forschung finde ich Coworking Spaces eine tolle Chance.“



„Die beste Möglichkeit, die ich im Westerwald kenne, um die Gründerszene zu stärken ist ein Coworking Space. Ein Ort des Schaffens und Erschaffens verschrieben, indem neue Projekte angestoßen werden und auch zuverlässig an bereits bestehenden gearbeitet werden kann.“

Zielgruppe Arbeitgeber Qualitative Interviews

Wie stehen Sie zur Eröffnung eines Coworking Space im Kreis Altenkirchen?

"Ich würde es begrüßen. Wir wären sicher nicht die ersten, die es belegen würden, aber wenn die Option da ist, ist es natürlich viel einfacher für uns, im Bedarfsfall und auch für den Landkreis gut, dass man da den modernen Mitteln folgt und Angebote macht."

"Ich würde das gut finden, wenn es das geben würde. Ich würde denken, das wäre eine Chance auch für eine wirtschaftliche Belebung des Landkreis Altenkirchen."

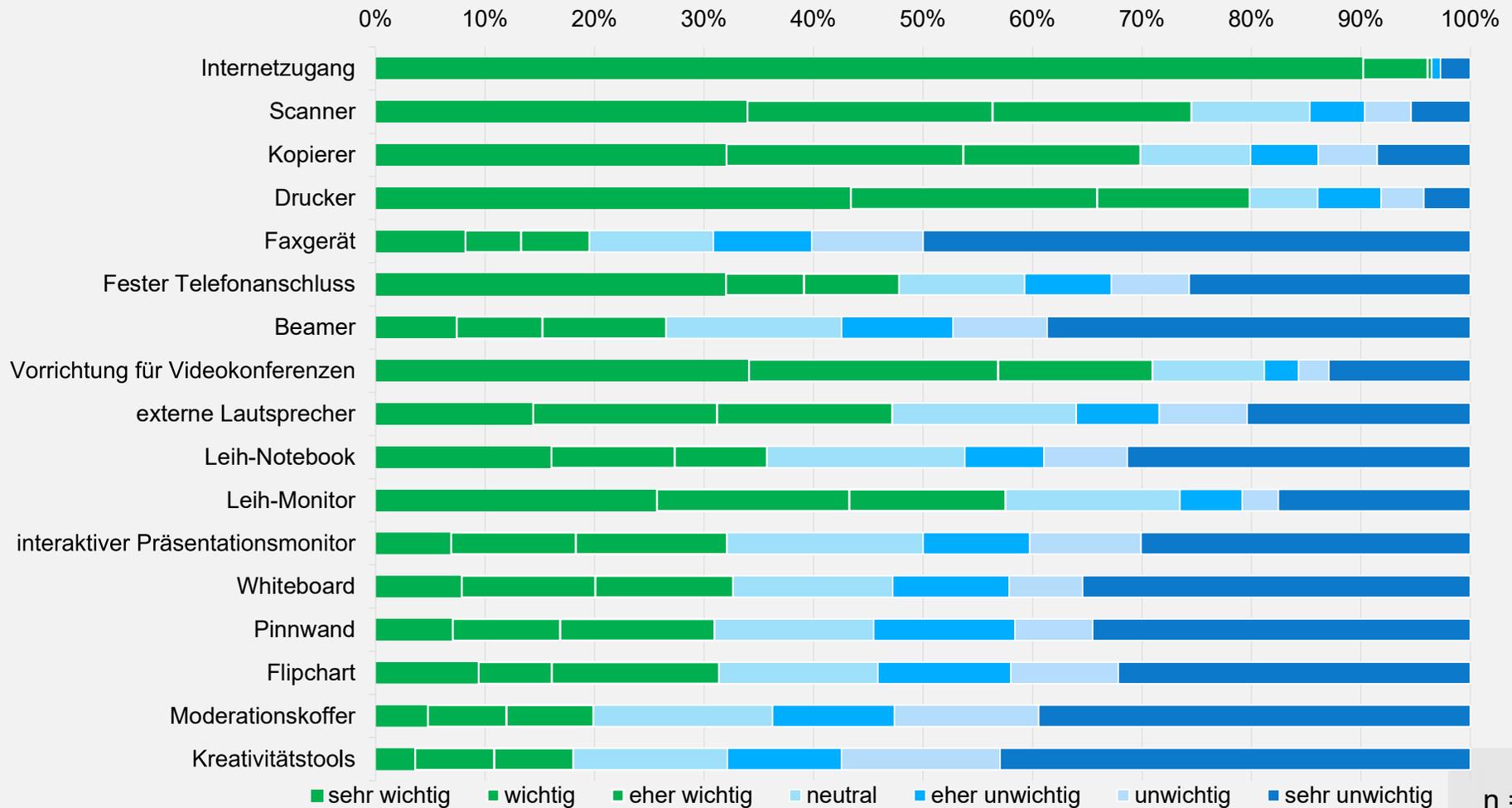
"Das ist natürlich abhängig von den Rahmenbedingungen. Sowohl die Kosten als auch die Erreichbarkeit des Standorts. Wir wollen auch eher nach Corona das mobile Arbeiten beibehalten. Daher sehe ich das erstmal positiv. Wichtig ist natürlich, dass man die entsprechende Akzeptanz findet, damit das Ganze auch rentabel ist."



„Ich fände es auf jeden Fall positiv. Gerade, wie wir eben schon sagten, dass man ungestört arbeiten kann und dass das vielleicht den ein oder anderen Arbeitgeber dann doch noch überzeugt, zu sagen, man muss nicht unbedingt vor Ort sein, sondern kann dann quasi in so einem Coworking Space arbeiten. Ich sehe das so zwischengeschaltet zu Präsenz in der Firma und zu Hause.“

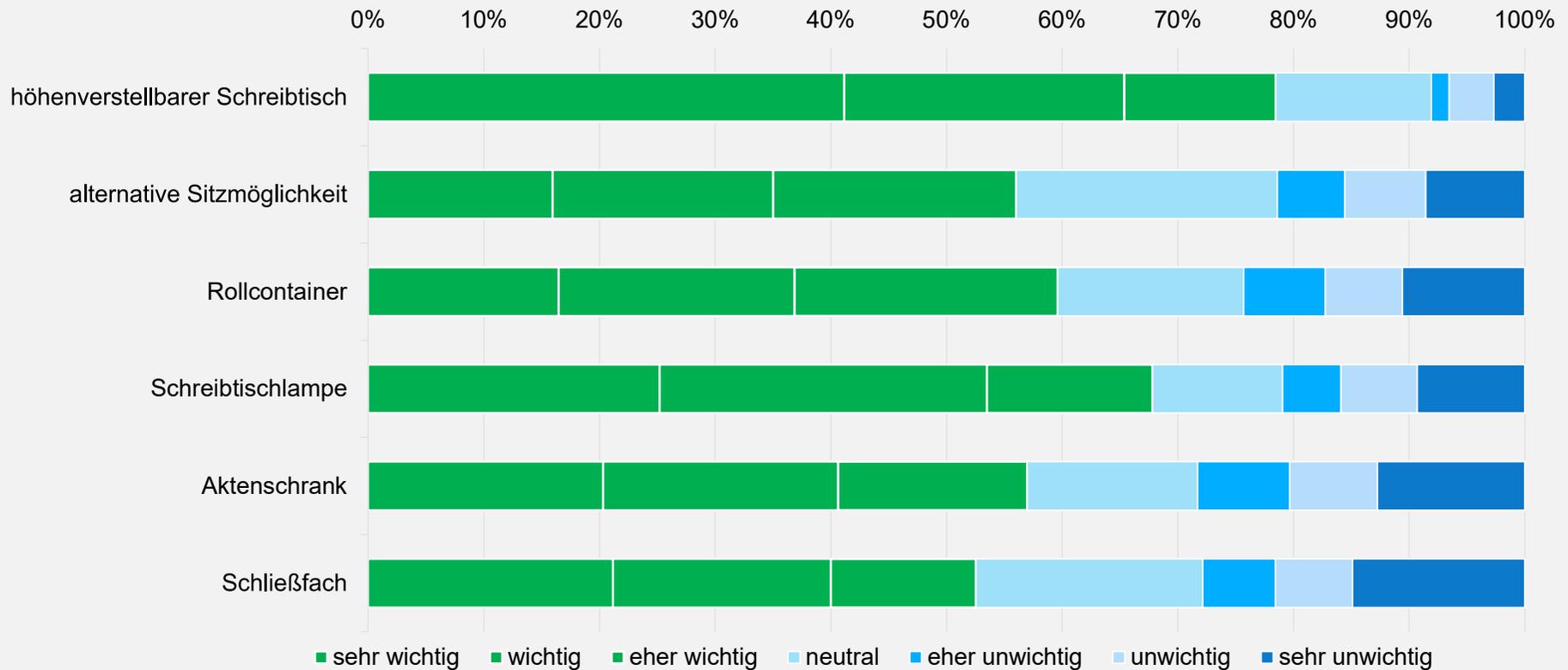
"Ich stehe dem sehr offen und positiv gegenüber. Ich bin auch dabei, einen neuen Standort zu suchen. Ich könnte mir vorstellen, da mit einem Coworking Space zu kooperieren und das zu integrieren. Man muss gucken, wo man sowas im Landkreis Altenkirchen platziert."

Bedarfe an Arbeitsumgebung: Allgemeine Ausstattung



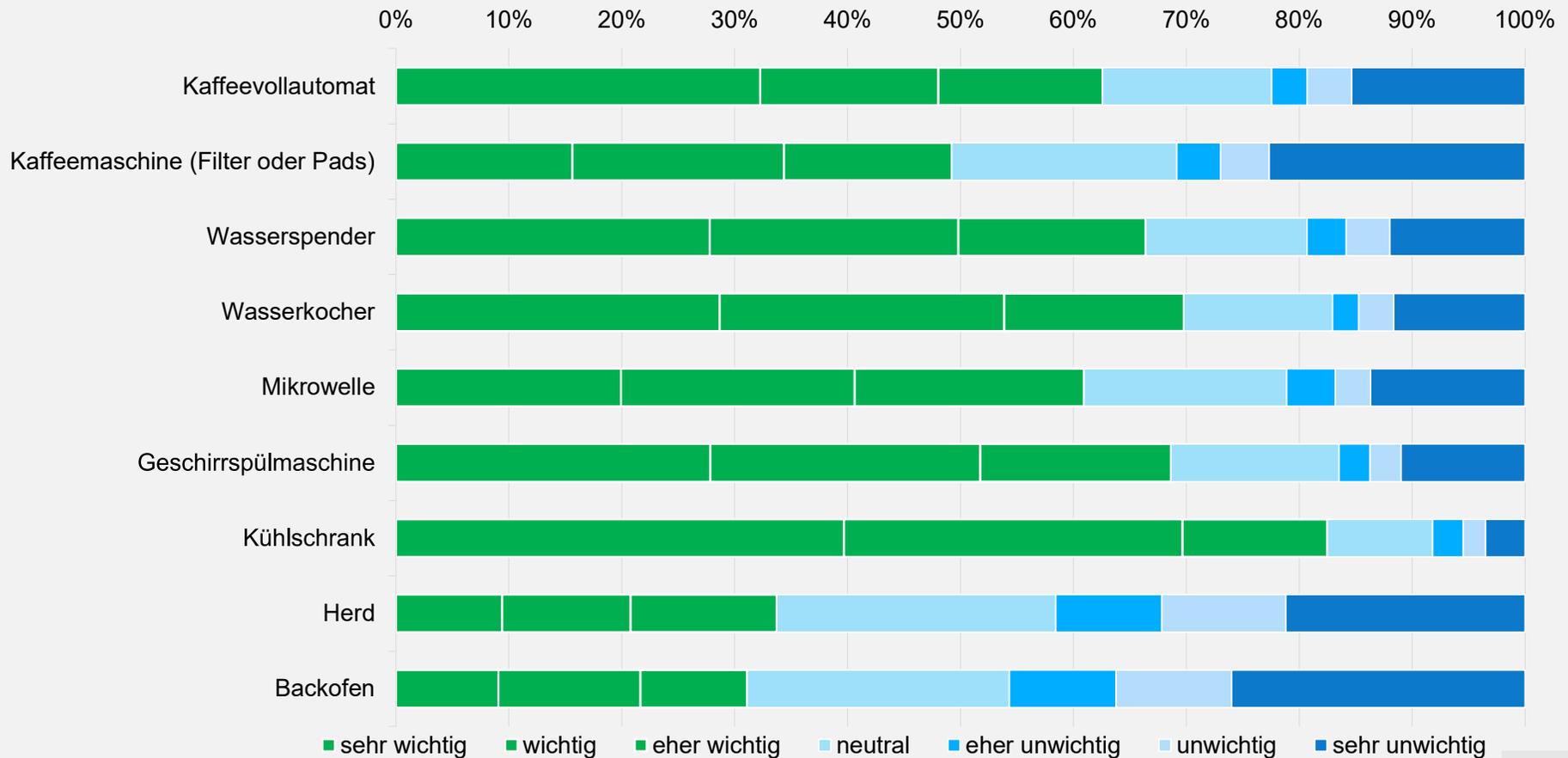
n = 260

Bedarfe an Arbeitsumgebung: Arbeitsplatzausstattung



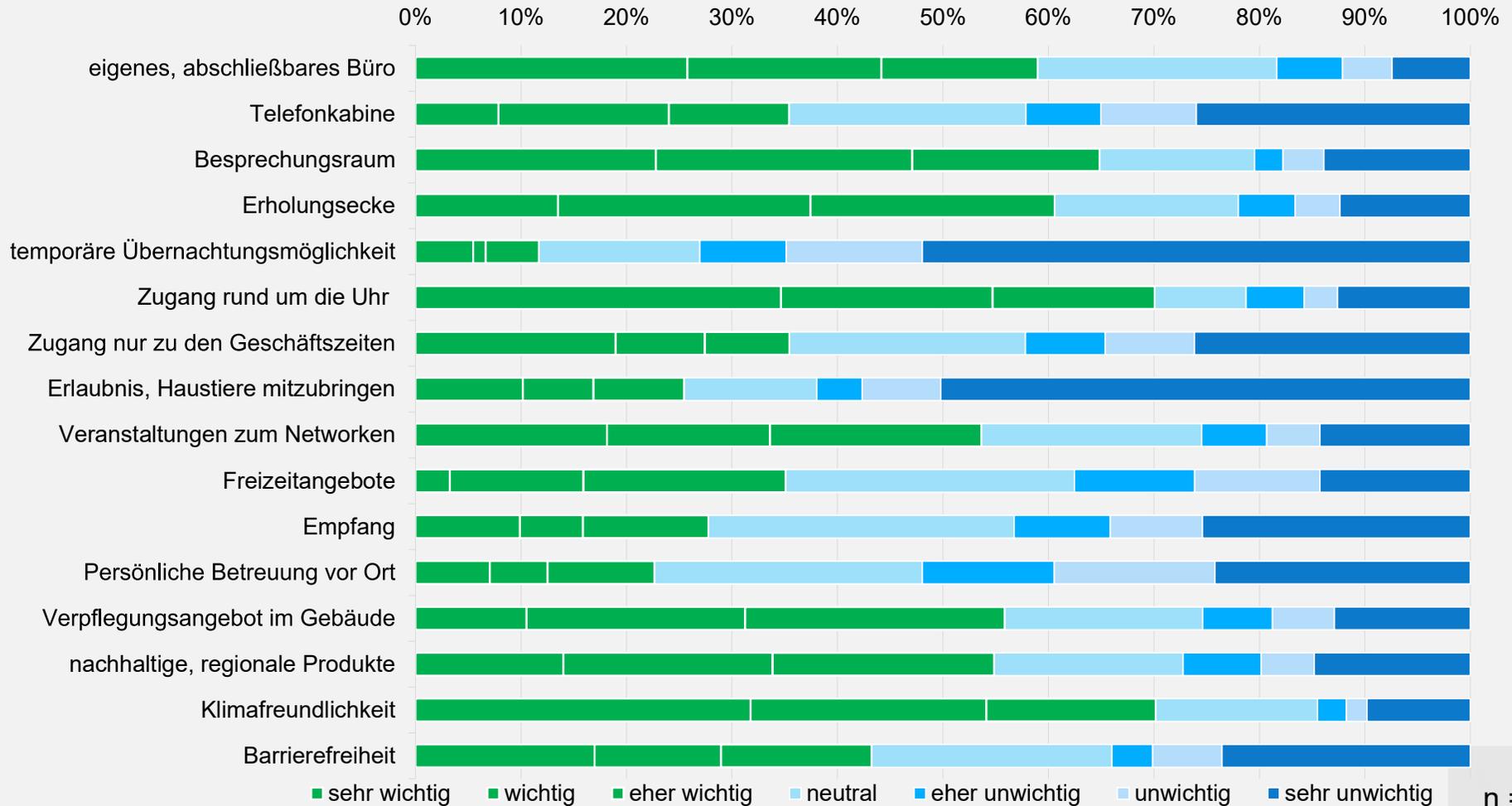
n = 260

Bedarfe an Arbeitsumgebung: Küchenausstattung



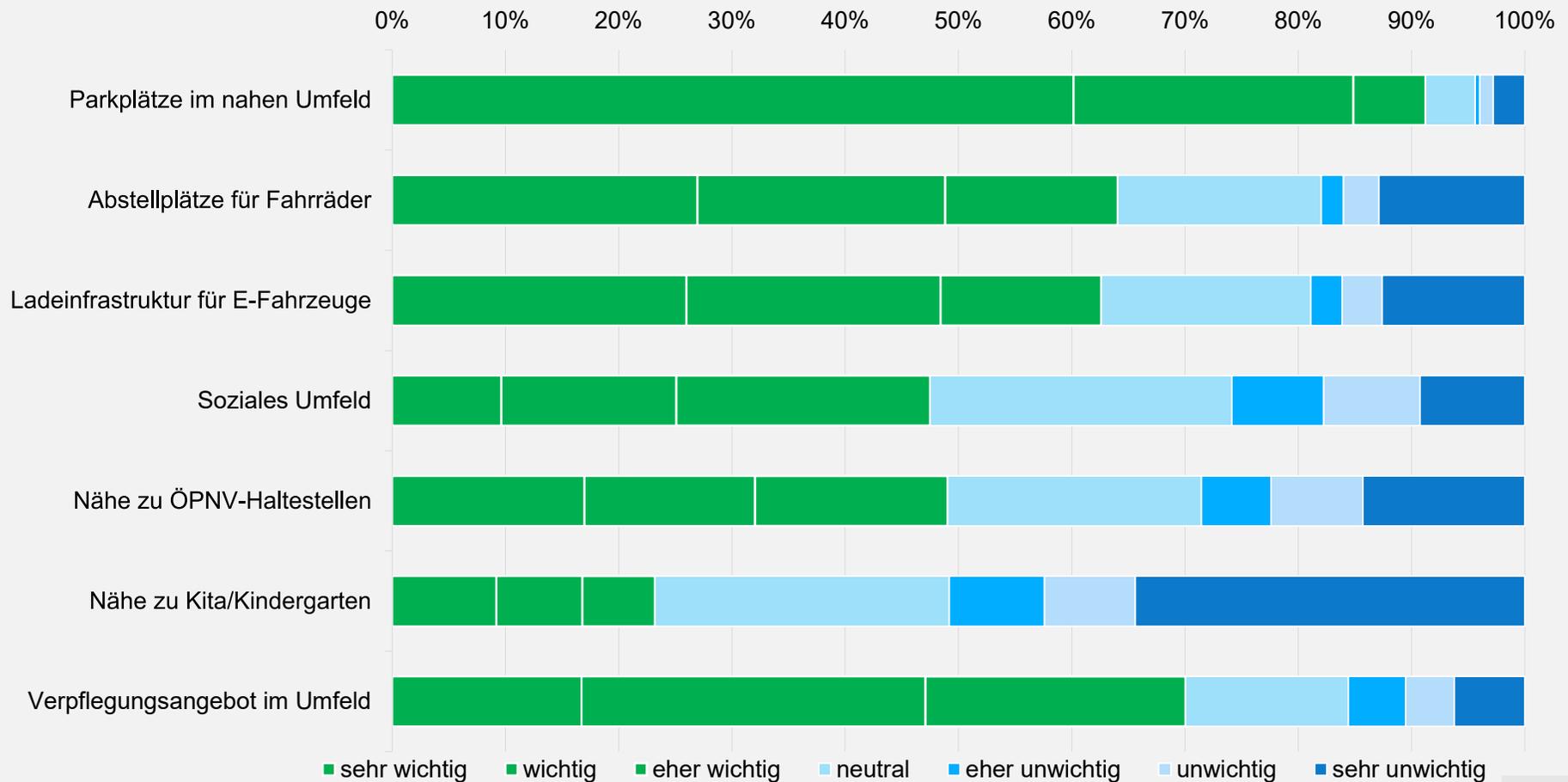
n = 260

Bedarfe an Arbeitsumgebung: Angebote und Organisation



n = 260

Bedarfe an Arbeitsumgebung: Infrastruktur



n = 260

Fazit Themenblock 4.1 und 4.2: Vergleich Arbeitnehmer und Arbeitgeber

- auffällig ist, dass eine große Differenz besteht zwischen der Einschätzung der Arbeitgeber durch die Arbeitnehmer und der eigentlichen Meinung der Arbeitgeber
 - Thema Coworking wird von Arbeitgebern viel besser bewertet, als Arbeitnehmer vermuten
 - bspw. geben 96% der Arbeitgeber an, dass sie ihrem Mitarbeiter etwas zur Nutzung eines Arbeitsplatzes im Coworking Space beisteuern würden – seitens der Mitarbeiter sind aber lediglich 12% sicher, dass der Arbeitgeber dafür zahlen würde
- es besteht großer Redebedarf zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern!

Nächste Schritte

- Veröffentlichung der Ergebnisse durch den Landkreis
- Beantwortung von Rückfragen zu den detaillierten Analysen
- Zusammenbringen von Projektinteressierten und Akteuren aus Wirtschaft und Verwaltung in den Landkreisen
- Evaluierung von Fördermöglichkeiten

VIELEN DANK



Sebastian Berndt

Beratung und Projekt-Management

+ 49 821 20709860

+ 49 1579 2381892

sebastian.berndt@cowork.de

Offene Fragen?

Detailfragen die wir nicht ad hoc beantworten können gerne per E-Mail an die Organisatorin senden.

IMPULSE FÜR DIE REGIONALE WIRTSCHAFT

